

Alarmplan

- Jeder Alarm muss ernst genommen werden, auch wenn er sich als Fehlar alarm herausstellt.
- Jeder soll seinen Sammelplatz und den Fluchtweg aus jedem Raum kennen, in dem er Unterricht hat.
- Für Schülerinnen und Schüler mit körperlichen Einschränkungen soll vorgesorgt werden, z.B. durch Patenschaften von Klassenkameraden.
- Alle Flure, Gänge und Treppen, die im Gefahr fall Fluchtwege sind, müssen von Gegenständen freigehalten werden.
- Klassenbuch mitnehmen aber keine Schulsachen, kein zeitraubendes Anziehen der Garderobe! Raum geordnet und ruhig, aber zügig verlassen – auch bei Arbeiten und Lernkontrollen.
- Fenster und Türen schließen, aber nicht abschließen!
- Die Lehrkraft überzeugt sich, dass niemand zurückbleibt.
- Nicht rennen und nicht bummeln, Behinderte oder verletzte Kinder sind zu führen, gegebenenfalls zu tragen.
- Während des Alarms bleibt die Klasse/Lerngruppe zusammen.
- Im Bereich der Aschenbahn am Zaun zum Kindergarten stellen sich die Klassen/Lerngruppen jahrgangsweise auf und jede Lehrkraft stellt die Vollständigkeit der zum Zeitpunkt des Alarms von ihr verantwortliche betreuten Schüler fest. Sie meldet das Ergebnis der Schulleitung an der Meldestelle am Sammelplatz.
- Wenn alle Fluchtwege versperrt sind, verbleibt die Klasse möglichst in einem Raum, der vom Gefahrenschwerpunkt weit entfernt und für die Feuerwehr gut zugänglich ist und macht sich am Fenster bemerkbar.
- Menschenrettung geht vor Brandbekämpfung, Vorrang hat die Räumung der Schule!

Der Alarm ist erst dann beendet, wenn dies die Schulleitung bekannt gibt. Wenn das Alarmsignal verstummt, bedeutet dies noch nicht das Ende des Alarms.